

Siegcher Zeitung, 9. Dezember 2015

## Gelungenes Debüt: Philharmonie in Berlin

sz **Berlin.** Die Philharmonie Südwestfalen gastierte erstmals in der Berliner Philharmonie. „In diesem Raum spürt man auch als erfahrener Musiker Ehrfurcht“, so ein Mitglied des heimischen Orchesters beim Betreten des großen Saals der Philharmonie in Berlin, in dem noch direkt vorher eine Probe mit Sir Simon Rattle stattfand.

Nun kennt die Philharmonie Südwestfalen als professionelles Reiseorchester die verschiedensten Säle im In- und Ausland, aber dieser ist dann doch etwas ganz Besonderes. Am vergangenen Donnerstag gaben die Musiker unter dem Dirigat von Arkady Berin ihr Debüt vor über 1300 Besuchern mit einem besonderen Programm.

Unter dem Motto „Viva la opera!“ hatte das Orchester Opern-Ouvertüren wie Mozarts „Figaros Hochzeit“ oder Verdis „Die Macht des Schicksals“ im Gepäck. Dazu kamen große Arien aus Opern von Mozart, Puccini, Verdi und anderen, für die mit der Sopranistin Hibla Gerzmava und dem Tenor Charles Castrunovo zwei hervorragende, international erfahrene Solisten gewonnen werden konnten. Wusste die Philharmonie Südwestfalen bei den Ouvertüren durch Spielfreude und exzellenten ausgewogenen und durchsichtigen Klang zu überzeugen, erreichte sie gerade bei der Begleitung der Arien ein auch im Pianissimo der Streicher noch differenziertes Klangbild.

Besondere klangliche Unterstützung bot dabei natürlich die einzigartige Akustik des berühmten Saals, in dem ein Bläser-Fortissimo tatsächlich satt klingt und ein Pianissimo durchsichtig bleibt. So konnte das Orchester an diesem Abend eine hervorragende Leistung abrufen, die nicht nur die mitgereisten Fans zu begeistern wusste. Premiere bestanden!